

INHALTSÜBERSICHT.

FÜNFTES BUCH

DER URSPRUNG DER GERMANEN.

- HERODOTS SCYTHIEN 1—9. Herodots nachrichten über die untere und mittlere Donau 1. die Sigynnen 1—3. Herodots darstellung des persischen zuges gegen die Scythen 3—8. die äußersten erreichten völker nicht zu verlegen 3—6. der zug des Darius durch Scythien eine fabel, wovon der übrige kriegsbericht unabhängig 6f. umfang der *ἀρχαίη Σκυθική* 7f. wert der aufstellung 8f.
- DIE NORDÖSTLICHEN NACHBARN DER SCYTHEN 9—19. Herodots bericht 9—11. die Issedonen gehören nach Hochasien 11—14. die Arimaspen, gold der greifen oder ameisen 12f. die Argimpaeer ein türkisches oder tatarisches volk am Ural 14f. ihre westlichen oder südwestlichen nachbarn müssen Finnen sein 15. die Thyssageten Iyrken Budinen sind Finnen am Choper und der Wolga, ursprüngliche ausdehnung nach süden 15—17. die Neuren Androphagen Melanchlaenen über der südrussischen steppe die Urslawen 17f. oder sind die Slawen später eingewandert und nachkommen der Scythen oder anderer von jenseit des Dons und der Wolga? 18f.
- DIE SCYTHEN DIESSEIT DES TANAIS 19—31. die Skoloten der herschende stamm 19. die Scythen die letzten alten einwanderer über den Tanais 19. vertrieben angeblich die Kimmerier 19f. die Kimmerierhypothese gehört den kleinasiatischen Griechen an 20—24. Aristeas von Prokonnesus ihr urheber oder erster gewährsmann; inhalt und kritik 24—27. die historischen Kimmerier (20f.) mit den Thrakern verbunden, stammen aus dem bereich der Donau 27—29. — das problem von s. 18f. und der weg zur lösung 29—31.
- DIE ALTEN DIATHESSEN DES ÖSTLICHEN EUROPAS VOR und nach Herodot 31—100. vor Herodot Hecataeus von Milet 31f. unabhängig von Herodot Scylax von Karyanda oder Phileas von Athen 32—44. fortdauer des alten zustands im norden des Pontus 34. unabhängig auch Strabo 34—37. 40f. bei ihm Sarmaten (Iazygen und Rhoxolanen oder *Βασίλειοι*) diesseit des Tanais auf der steppe, die skolotischen Scythen verschwunden 35. reste der Scythen 35f. östlich vom Tanais die neuen völker der Aorsen und Siraken 37. zeitpunkt der umwälzung: im olbischen psephisma Scythen fast verschwunden, von den Sarmaten erst Thisamaten und Saudaraten, noch nicht Iazygen und Rhoxolanen 37f. bei Demetrius von Kallatis

'*Ἰαζαμέτρα* = den späteren *Ἰάζυγες* noch im osten des Tanais, wechsel der bevölkerung am Tanais unbekannt 38f. Sarmaten diesseit zuerst bei Polybius, aber Rhoxolanen und Iazygen nicht genannt 42 ann.†. ebenso bei Polyæn (aus Posidonius?) 39f. Mithridates kämpft mit den Rhoxolanen von der südrussischen steppe 40. seine geschichtschreiber bezeugen zuerst die große veränderung 40f. erscheinen der Iazygen und Rhoxolanen diesseit, der Aorsen und Siraken jenseit des Tanais etwa 150—130 v. Ch. 41. ursache der bewegung, auftreten der Alanen 41f. — die von Herodot abhängigen diathesen 43—100. auch nach ihnen zwischen der ankunft der skolotischen Scythen und der Hunen nur die einwanderung der Sarmaten 43. a) diathesen welche nichts von Sarmaten oder Iazygen und Rhoxolanen diesseit des Tanais wissen 43—53. Eudoxus von Knidos 43—45. Ephorus 45f. der chorograph bei Mela 46—53. die Hyperboreer und Rhipaeen 47f. Agathyrsen und Sauromaten Hamaxobieoe auf der westseite der Maeotis 48f. Sauromaten und Maeotici 49f. völker bis zum Hypanis und in der Krim 50f. zweite quelle Damastes 52. zeitalter des chorographen 52. ist es Eratosthenes? 52f. 65f. 73. b) Plinius hat eine confuse vorstellung vom bevölkerungswechsel, folgt aber der ältern litteratur 53. bei ihm contamination Melas und des chorographen, den Mela auszog, aber in neuer verarbeitung 53—55. der bearbeiter combinirte mit der alten diathese einen jüngeren periplus der nordküste des Pontus 55. inhalt seines werkes 55—58. periplus und diathese gehören ins dritte jahrh., in die übergangszeit nach dem verfall der Skoloten 58f. der bearbeiter benutzte noch eine dritte quelle mit specialnamen im osten der Maeotis, daher verschiebung der Sinder und Maeoten 59—61. 63. 77f. spuren des contaminators bei Valerius Flaccus, aber in einer jüngeren bearbeitung mit Bastarnen und Sarmaten sowie Alanen oberhalb des Kaukasus 61—63. verfasser der contamination bei Plinius M. Terentius Varro 63f. verfasst vor dem j. 65 65. benutzte (wie Cornelius Nepos 63) den Eratosthenes, d. h. die alte diathese des chorographen? 65f. 52f. 73. auf Eratosthenes weisen die maße für Pontus und Maeotis; ihre entwicklung 66—75. verbreitung der alten diathese 73. Sallust über den Pontus 75—79. zu reconstruieren aus den fragmenten, Valerius Flaccus (und Ammian? 90) 75—78. benutzte Varro und die von diesem verbesserte alte diathese, dazu die geschichtschreiber des Mithridates 77—79. daher bei ihm die Koraller, Iazygen, die Sarmaten (Rhoxolanen) auf der steppe bis zum Tanais, über dem Kaukasus die Alanen 78. stimmt zu Strabo 78. ebenso im norden des Pontus die römische weltkarte des Agrippa und Augustus 79—81. zusammenhang mit der alten diathese 81f. eratosthenische grundlage, form und verhältnis zur ravennatischen karte und zu Iulius Honorius, die Rhipaeen mit dem Tanais 82—84. Dionysius periegetes mischt beliebig altes und neues, zusammenhang mit Eratosthenes und Ptolemaeus 84—86. schlimmer noch Ammianus Marcellinus 86f. quellen Ptolemaeus, eine lateinische chorographie des zweiten jahrhunderts, Dionysius und eine compilation aus Sallust, Ptolemaeus usw. 87—90. Ptolemaeus und Marinus 91—100. über die völker im gebiet der Weichsel und der umgebung der Ostsee 91f., zwischen Ostsee und Pontus 92—95. methode des Marinus und Ptolemaeus 95. das land

zwischen Maecotis, Kaukasus und Ural 95—98. versetzung von völkern an Kaukasus an die Ostsee, vom Ural über den Tanais 96—99. spuren der die völkerwanderung herbeiführenden türkisch-tatarischen völker 99f. spuren und einstige verbreitung des namens Some Suomi Sabme für die Finnen 100.

Rückkehr zur aufgabe von s. 30f. 101.

DIE SPRACHE DER PONTISCHEN SCYTHEN UND SARMATEN 101—125. keine Mongolen sondern Arier 101f. nomaden unter den Indogermanen 102. Sauromaten (Alanen) und Iranier verwandt 102f., ebenso Sauromaten und skolotische Scythen 103f. Herodots erklärungen scythischer wörter und namen 104—106. sonstige quellen für namen 106f. übereinstimmung der herodotischen und jüngern inschriftlichen 107—109, scythischer und sarmatischer 110f. L im scythischen und sarmatischen 112f. sonst durchaus iranisch 113. vocalismus steht dem altpersischen nahe 113. consonantismus 113—122. übergang des S in H 113—115, des GH in Z 115—117. Z = skr. G' 117f. palatales C 119. Ç 119—121. ε = KHS 121. besondere lauterscheinungen 121f. deutung restierender namen 122f. die Scythen Sarmaten Alanen sind Arier, den Iraniern verwandt 123f. die letzten in Europa eingewanderten Arier, aber nicht urväter der Slawen 124f.

DIE GETEN UND DAKEN 125—163. ältestes vorkommen der Geten Krobyzen Terizen 125f. Zamolxis 126—130. sitten 130f. geschichte 131—161. die Krobyzen 145f. die Myser (Moeser) 147—149. die Daken 149—156. keine Geten, aber mit ihnen verwandt 149—151. 154. 163. Buruista und Dici-neus 151f. weitere geschichte 152—156. die Geten bei den augusteischen dichtern 158—160. ihr untergang und verschwinden 161f. Getenname auf die Goten übertragen, JGrimms hypothese über Geten und Daken 162f.

DIE EINWANDERUNG DER ARIER 164—169. das arische urvolk und seine heimat 164—166. weg der einwanderer 166f. ihre marschordnung 167f. trennung der völker und sprachen 168f.

DIE URBEVÖLKERUNG EUROPAS 169—193. im norden keine Finnen 169f. im süden Iberer 171f. Sikanen Sarden Corsen 172f.

Die Ligurer 173—193. verbreitung 173—176. sprache 176—193. material 176f. Ligurer und Iberer unverwandt 177f. auch Ligurer und Kelten 179. unkeltisch die diphthonge OA IA IE und Q 179. die Ligurer Arier? 179. die ableitungen 179—191. auf EI 179f. ANI 180f. ON ONI, UNI 181f. IN INI, EN ENI 182f. AUN 183. EL ELI 183f. UL AL CEL. MEL 184. LL NN RR, UR ER R AR, ARN 184—186. UB UV und weiterbildungen mit R 186. ableitungen mit T und D 186—188. mit S und G 188. IC EC AC UC oder mit CC 188f. EIC ERC, ENC (INC) 189. kein ISC, aber ASC ESC USC OSC UESC 189f. motion, unterscheidung des geschlechts 190f. bedeutung von wortstämmen 191—193. personennamen 193

[DIE RAETER ...]

DER URSPRUNG DER GERMANEN 194—204. ausbildung von sprachen und völkern, einheitlichkeit der ursprachen 194—196. den ursprung der Germanen bildet die erste lautverschiebung 196. ihre ursache und ihr wesen 197f. weitere ausbildung der nation im consonantischen 198f. und vocalischen anlautsgesetz 199. letzteres folge der accentveränderung 199f. sie scheidet

zwischen alt- oder urgermanisch und neugermanisch, vollendet die entwicklung der nation 200f. zusammenhang mit der allitteration und dem character des volkes 201. scheidung zwischen ost- und westgermanisch, sprachliche verlüste, chronologie 201—203. characteristik der sprache 203f.

A N H Ä N G E.

- I (zu s. 107) Griechische inschriften aus Südrussland 205—211.
- II Über die weltkarte und chorographie des kaiser Augustus 212—295. bedeutung und fortpflanzung der karte 212—214. die commentarien des Agrippa 214f. die tabula Peutingeriana und ihre entstehungszeit 215—217. der cosmograph von Ravenna 217—219. Julius Honorius 219—222. die zweite recension des Honorius 222—226. die dritte recension, der sogen. Aethicus 226—228. die tripartita totius orbis descriptio, Orosius und die dimensuratio provinciarum 228—250. die chorographie des Agrippa 251—255. Isidor von Sevilla 255—257. Jordanes 257—265. die mosaische völkertafel bei Josephus und seinen nachfolgern 266—268. die völkertafel des Julius Africanus 268—295. ihr material 281—283. seine klimentafel 283—294. beruht auf der karte des Eratosthenes 294 und ebenso die römische weltkarte 295.
- II^b (zu s. 266) Die völkertafel der Genesis 295—298. zusammensetzung 295—297. entstehungszeit 297f. die fränkische völkertafel 298.
- III Über die römische weltkarte 298—311. Julius Honorius 299. die neue ausgabe und die angebliche ausmessung des erdkreises unter Caesar 300f. die karte des Agrippa und Augustus, ihr wert 301f. 306. ihre quellen 302. die chorographie und ihre mafse 302—304. der umfang von Sicilien 304. die messung des Pontus 304f. des mittelmeeers 305f. die angeblichen weltvermessungen unter Augustus und Theodosius 306. die gestalt der karte 306—308. einfluss des Eratosthenes 308—310. der stadtplan von Rom 310f.
- IV Über den anhang zu dem provinzialverzeichnis von 297 (die Veroneser völkertafel) 311—325. entstehungszeit und zweck 311f. die deutschen völker 312—319. asiatische 319f. africanische 320f. spanische 321. die völkertafel in Italien entstanden 322. fünf deutsche civitates jenseit des Rheins 322—325.
- V Die fränkische völkertafel (298.) 325—332. text und erläuterung 325—330. standpunkt und zeitpunkt der tafel 330—332.
- REGISTER (von dr. B Wenzel) 333—352.